Die Wirkung deliberativer Verfahren â?? BÃ¼rgerrÃ¤te in Deutschland

Description

Jessica Kuhlmann

Am 20. Februar Ã¼bergibt der BÃ¼rgerrat ErnÃ¤hrung als erster BÃ¼rgerrat des Deutschen Bundestages sein Gutachten mit Empfehlungen zum Thema â??ErnÃ¤hrung im Wandelâ?? an die Mitglieder des Deutschen Bundestages. Die VerÃ¶ffentlichung seiner Empfehlungen bietet einen passenden Anlass, die wachsende Bedeutung von BÃ¼rgerrÃ¤ten in Deutschland genauer zu betrachten.

Insbesondere die BÃ¼rgerrÃ¤te in Frankreich und Irland erlangten international groÃ?e Aufmerksamkeit. Aber auch in Deutschland wÃ¤chst die Anzahl an durchgefÃ¼hrten BÃ¼rgerrÃ¤ten auf allen Ebenen. Die Stadt Aachen beschloss im MÃ¤rz 2022 als erste Kommune sogar einen stÃ¤ndigen BÃ¼rgerrat einzufÃ¼hren, wÃ¤hrend bundesweit seit 2019 acht BÃ¼rgerrÃ¤te stattfanden, welche sich unter anderem mit den Themen Demokratie, kÃ¼nstlicher Intelligenz und nun ErnÃ¤hrung auseinandersetzten.

Was sind BÃ¼rgerrÃ¤te?

BÃ¼rgerrÃ¤te zeichnen sich dadurch aus, dass per Zufallsauswahl eine kleine Personengruppe, welche meist zwischen 50 und 160 BÃ¼rger*innen umfasst, aus der BevÃ¶lkerung gelost wird. Diese Personengruppe soll stellvertretend fÃ¼r die gesamte BevÃ¶lkerung Ã¼ber ein Thema diskutieren, beraten und Ã¶ffentlich dazu Stellung beziehen. Basis des Aushandlungsprozesses, welcher Ã¼ber mehrere Wochen oder Monate verlÃ¤uft, ist die Information durch eingeladene Expert*innen.

BÃ¼rgerrÃ¤ten liegt die Idee zugrunde, dass die MÃ¶glichkeit direkter Beteiligung das GefÃ¼hl politischer MitsprachemÃ¶glichkeit in der BevÃ¶lkerung erhÃ¶ht. Im Unterschied zu Volksabstimmungen, welche als Nullsummenspiel Gewinnende und Verlierende schaffen, sollen BÃ¼rgerrÃ¤te GesprÃ¤che anregen, einen gemeinschaftlichen Austausch auf AugenhÃ¶he fÃ¶rdern sowie Kompromisse schaffen. In der Praxis stellt sich jedoch die Frage, wie inklusiv BÃ¼rgerrÃ¤te sind und wie effektiv dieses deliberative Verfahren schlieÃ?lich sowohl bezÃ¼glich der entstehenden MaÃ?nahmen als auch der Herstellung

demokratischer LegitimitÃ¤t in der BevÃ¶lkerung sind.

Wer nimmt teil? Wer wird gehÃ¶rt?

Grundlage der BÃ¼rgerrÃ¤te ist, dass BÃ¼rger*innen per Losverfahren zufÃ¤llig als Teilnehmende ausgewÃ¤hlt werden. Diese zufÃ¤llige Auswahl, kombiniert mit einer Stratifizierung, anhand von Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Herkunft (Bundesland und GemeindegrÃ¶Ã?e) und Bildungshintergrund stellen ReprÃ¤sentativitÃ¤t bezogen auf die Merkmale der Gesamtgesellschaft her. Eine soziale Schieflage durch mehr Beteiligung von Personen mit vergleichsweise vielen Ressourcen â?? sei es verfÃ¼gbare Zeit oder politisches Wissen â?? wird dadurch vermieden und einer sozialen SelektivitÃ¤t wird entgegengewirkt. So zeichnen sich alternative Formen der direkten Partizipation wie bspw. die Volksgesetzgebung meist durch eine Ã¼berproportionale Teilnahme von BÃ¼rger*innen mit hÃ¶herem Bildungsstand aus. Um sicherzustellen, dass alle BevÃ¶lkerungsschichten auch wÃ¤hrend des Aushandlungsprozesses gehÃ¶rt werden, kommt insbesondere den Moderator*innen, welche durch die Veranstalter ausgewÃ¤hlt werden, eine wesentliche Funktion zu, zu verhindern, dass einzelne Teilnehmende die Debatte dominieren.

Die Wirkung von BÃ¼rgerrÃ¤ten

BÃ¼rgerrÃ¤te wirken insbesondere auf die teilnehmenden BÃ¼rger*innen. Durch die transformativen Erfahrungen der Aushandlung erzeugen sie ein erhÃ¶htes GefÃ¼hl politischer Selbstwirksamkeit, ein erhÃ¶htes Vertrauen in politische Prozesse und verstÃ¤rken den Wunsch, an zukÃ¼nftigen Aushandlungsverfahren teilzunehmen. Diese Aneignung von Informationen zum entsprechenden Thema sowie die Erfahrungen der Aushandlung und Entscheidungsfindung werden jedoch ausschlieÃ?lich von den Teilnehmenden durchlaufen. Eine Akzeptanz der aus den Empfehlungen resultierenden Entscheidungen in der Gesamtgesellschaft â?? insbesondere bei dem GroÃ?teil der BÃ¼rger*innen, die nicht am BÃ¼rgerrat teilgenommen haben â?? wird jedoch kaum geschaffen. Ã?berdies bietet sich aufgrund der rein beratenden Funktion von BÃ¼rgerrÃ¤ten fÃ¼r Politiker*innen die MÃ¶glichkeit, unbeliebte Empfehlungen zu ignorieren und Rosinenpicken zu betreiben oder gar Empfehlungen vollstÃ¤ndig unbeachtet zu lassen. So hatten bisherige BÃ¼rgerrÃ¤te in Australien, den Niederlanden oder Island aufgrund ihres beratenden, unverbindlichen Charakters nur geringfÃ¼gige

Effekte auf die Politik.

Wie kÃ¶nnen BÃ¼rgerrÃ¤te verbindlicher werden?

Eine mÃ¶gliche GegenmaÃ?nahme ist die Einbettung eines formellen Folgeverfahrens in den Prozess, bei welchem circa ein Jahr spÃ¤ter reflektiert und Ã¼ber die Umsetzung durch die Politik gesprochen wird. Dem Detailkonzept des BÃ¼rgerrates ErnÃ¤hrung zufolge ist solch ein Folgeverfahren nicht vorgesehen und das Projekt mit VerÃ¶ffentlichung des BÃ¼rgergutachtens im Februar 2014 abgeschlossen. Inwiefern die Empfehlungen des BÃ¼rgerrates tatsÃ¤chlich umgesetzt werden, bleibt somit zu beobachten.

Auch eine kontinuierliche mediale Begleitung fÃ¶rdert sowohl die Bedeutung der Empfehlungen fÃ¼r die Politiker*innen als auch die Akzeptanz des Verfahrens und der entstandenen Empfehlungen durch die allgemeine BevÃ¶lkerung. Bisherige BÃ¼rgerrÃ¤te wiesen in Deutschland zwar tendenziell eine verminderte Sichtbarkeit auf, als erster BÃ¼rgerrat des deutschen Bundestages hat der BÃ¼rgerrat ErnÃ¤hrung jedoch die MÃ¶glichkeit, allgemein grÃ¶Ã?ere Aufmerksamkeit zu erhalten. So gab der Deutsche Bundestag selbst den Auftrag und bekundete ein konkretes Interesse am Thema ErnÃ¤hrung. Dies erhÃ¶ht auch die Wahrscheinlichkeit der tatsÃ¤chlichen Umsetzung der Empfehlungen durch die Politik. Eine hohe Verbindlichkeit wÃ¼rde hingegen die Verbindung der Empfehlungen des BÃ¼rgerrates mit nationalen Volksabstimmungen schaffen, so geschehen 2018 in Irland bezÃ¼glich der EinfÃ¼hrung eines nationalen Rechts auf Abtreibung. Dies wÃ¼rde zugleich auch die GesamtbevÃ¶lkerung in den Prozess einbinden. Eine Verbindung dieser beiden direktdemokratischen MaÃ?nahmen ist in Anbetracht der ZurÃ¼ckhaltung gegenÃ¼ber bundesweiten Volksabstimmungen in Deutschland jedoch vergleichsweise unwahrscheinlich.

Fazit

BÃ¼rgerrÃ¤te gelten als institutionelle LÃ¶sung fÃ¼r moderne demokratische Herausforderungen wie zunehmende gesellschaftliche Polarisierung. Mithilfe der bereitgestellten Informationen und eines tiefen Aushandlungsprozesses sollen insbesondere konfliktreiche Themen behandelt und der gesellschaftliche Zusammenhalt sowie die Selbstwirksamkeit der BÃ¼rger*innen gestÃ¤rkt werden. Empirisch zeigt sich

jedoch die begrenzte MÃ¶glichkeit von BÃ¼rgerrÃ¤ten, politischen Wandel herbeizufÃ¼hren. So schafft der unverbindliche und beratende Charakter von BÃ¼rgerrÃ¤ten â?? bei vergleichsweise geringer medialer Aufmerksamkeit â?? Anreize fÃ¼r die Politik, Empfehlungen teilweise oder vollstÃ¤ndig unbeachtet zu lassen. Ohne die Implementation eines formellen Folgeverfahrens bleibt auch beim aktuellen BÃ¼rgerrat ErnÃ¤hrung abzuwarten, ob und in welcher Form die Empfehlungen Anklang in der Politik finden werden.

Literatur

Ackermann, K. (2023). Dialogorientierte Beteiligung: Individuelle BestimmungsgrÃ¼nde fÃ¼r die Teilnahme und Bewertung. In. Vetter, A., & Remer, U. (Hg.). *Dialogische BÃ¼rgerinnen- und BÃ¼rgerbeteiligung in Baden-WÃ¼rttemberg, Politik gestalten â?? Kommunikation, Deliberation und Partizipation bei politisch relevanten Projekten*. Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-38597-2_3

BÃ¼rgerrat.de (2022). *StÃ¤ndiger BÃ¼rgerrat in Aachen.* Mehr Demokratie, e.V. 30. MÃ¤rz, 2022. Abgerufen unter: https://www.buergerrat.de/aktuelles/staendiger-buergerrat-in-aachen/ (15.01.2024)

von Blanckenburg, C., & Verpoort, P. C. (2023). *Bericht zu den Ergebnissen des Losverfahrens.* Deutscher Bundestag, Stabsstelle BÃ¼rgerrÃ¤te. Abgerufen unter: https://www.bundestag.de/resource/blob/963818/cc8186b522220c3ec65cc27fd024613f/bericht_zufallsauswahl.pdf (15.01.2024)

Caluwaerts, D., & Reuchamps, M. (2015). Strengthening Democracy Through Bottom-Up Deliberation: An Assessment of the Internal Legitimacy of the G1000 Project. *Acta Politica, 50*(2), 151-170. https://doi.org/10.1057/ap.2014.2

Decker, F. (2021). BÃ¼rgerrÃ¤te â?? Abhilfe gegen die ReprÃ¤sentationskrise oder demokratiepolitisches Feigenblatt?. *Zeitschrift fÃ¼r Parlamentsfragen, 1,* 125-140. https://doi.org/10.5771/0340-1758-2021-1-125

Deutscher Bundestag (o. J.) BÃ¼rgerrat ErnÃ¤hrung. Abgerufen unter: https://www.bundestag.de/parlament/buergerraete/buergerrat_th1 (15.01.2024)

Knobloch, K. R., & Gastil, J. (2015). Civic (Re)socialisation: The Educative Effects of Deliberative Participation. *politics, 35*(2), 183-200. https://doi.org/10.1111/1467-9256.12069

Lehmann, P., & Ritzi, C. (2020). StÃ¤rkt die direkte Demokratie die demokratische LegitimitÃ¤t? In. Kneip, S. et al. (Hg.). *LegitimitÃ¤tsprobleme*. Springer Fachmedien. S. 317-340. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29558-5_13

Merkel, W. (2023). *Im Zwielicht. Zerbrechlichkeit und Resilienz der Demokratie im 21. Jahrhundert.* Campus Verlag.

Merkel, W., & Ritzi, C. (2017). Theorie und Vergleich. In. Merkel, W., & Ritzi, C. (Hg.). *Die LegitimitÃ¤t direkter Demokratie.* Springer Fachmedien. S. 9-48. https://doi.org/10.1007/978-3- 658-16233-7_1

Moeckli, S. (2018). *So funktioniert direkte Demokratie.* UVK Verlag MÃ¼nchen. https://doi.org/10.36198/9783838550541

Palese, M. (2018). *The Irish Abortion Referendum: How a Citizensâ?? Assembly Helped to Break Years of Political Deadlock.* Electoral Reform Society, 29th May, 2018. Abgerufen unter: https://www.electoral-reform.org.uk/the-irish-abortion-referendum-how-a-citizens-assembly- helped-to-break-years-of-political-deadlock/ (15.01.2024)

Phalnikar, S. (2021). Franceâ??s Citizen Climate Assembly: A Failed Experiment?. *Deutsche Welle, 16. Februar, 2021.* Abgerufen unter: https://www.dw.com/en/frances-citizen-climate- assembly-a-failed-experiment/a-56528234 (15.01.2024)

Vrydagh, J. (2023). Citizensâ?? Assemblies: An Introduction. In. Reuchamps, M., Vrydagh, J., & Welp, Y. (Ed.). *De Gruyter Handbook of Citizensâ?? Assemblies.* De Gruyter. pp. 1-20. https://doi.org/10.1515/9783110758269-001

Zitation:

Jessica Kuhlmann: Die Wirkung deliberativer Verfahren â?? BÃ¼rgerrÃ¤te in Deutschland, Erschienen in â??Ã?ber Politik aus der Wissenschaftâ??, Herausgeber Achim Goerres, 17. April 2025, abrufbar unter: https://www.politik-wissenschaft.org/2024/03/11/buergerraete-in-deutschland/, DOI:

https://doi.org/10.17185/politik-wissenschaft/20250417-2024-04

Date Created
MÃ¤rz 11, 2024
Author
politikwissenschaft_h1c5yk